

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Antrag

München, den 22.10.2015

Aufenthaltsbeendende Maßnahmen forcieren

Die Europäische Kommission nimmt laut Zeitungsberichten Anstoß am Umgang Deutschlands mit Migranten, die kein Asyl erhalten haben. Die zuständige Generaldirektion hat die Bundesregierung Mitte September zu einer Stellungnahme aufgefordert.

Der Stadtrat möge beschließen:

A. Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter wird beauftragt, dem Stadtrat folgende Punkte darzustellen:

1. Welche Stellen – neben dem KVR – sind in der LHM für die „Rückführung“ verantwortlich?
2. Wie viele Mitarbeiter beschäftigen sich mit dieser Aufgabe?
3. Wie viele abgelehnte Asylbewerber, bzw. Personen ohne „Duldungsstatus“ gibt es aktuell in München?
4. Wie viele Personen wurden in den Jahren 2014 und 2015 rücküberführt?
5. Welche Ebene (Kommune, Bund, Land) trägt die Kosten für Personen, die sich weiterhin in München aufhalten, obwohl deren Asylantrag vom BAM abschließend negativ beschieden wurde?

B. Sofern die Verantwortung für die Rückführungen bei der Landeshauptstadt München liegt, ist dem Stadtrat ein Konzept vorzulegen, bis wann die abgelehnten Asylbewerber zurückgeführt werden. Dabei wird auch auf einen eventuellen Personalbedarf eingegangen. Dem Stadtrat wird monatlich über die Zielerreichung berichtet.

Begründung:

Auch die Stadt München kommt bei der Unterbringung von Asylbewerbern sowohl logistisch, also auch finanziell an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Deshalb ist es umso wichtiger, die vorhandenen Ressourcen sparsam, menschlich und zielgerichtet einzusetzen. Das beinhaltet aber auch, dass Menschen, die keinen Anspruch auf diese Leistungen haben, konsequent abgeschoben werden.

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat
Fritz Schmude
Andre Wächter